

Bezirksamtsvorlage Nr. **634 / 2018**
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem **04.12.2018**

1. Gegenstand der Vorlage:

Gemeinschaft schaffen – Grillen ermöglichen

2. Berichterstatter:

Bezirksstadträtin Weißler

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „DS 0410/V vom 19.04.2018 „Gemeinschaft schaffen – Grillen ermöglichen“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.

II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.

III. Veröffentlichung: ja

IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat: nein

b) Frauenvertretung: nein

c) Schwerbehindertenvertretung: nein

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen: Keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen: keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen: keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen: keine

9. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksstadträtin Weißler

Vorlage - zur Kenntnisnahme –

Gemeinschaft schaffen – Grillen ermöglichen

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19.04.2018 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 0410/V)

Das Bezirksamt wird ersucht, sich für die Schaffung von Grillmöglichkeiten im Volkspark Rehberge einzusetzen.

In einem speziell ausgewiesenen Bereich des Parks soll das Grillen für die Bevölkerung ermöglicht und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem sollen große Container für die Müllbeseitigung sowie für die Entleerung der heißen Kohle aufgestellt werden.

Insbesondere in den Sommermonaten muss eine regelmäßige Entleerung der Container sichergestellt werden. Hierzu wird das Bezirksamt ersucht zu prüfen, ob dieses über das Grünflächenamt oder über gesonderte Verträge mit der Berliner Stadtreinigung ermöglicht werden kann.

Das Bezirksamt hat am 04.12.2018 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) und hier der zuständige Fachbereich 2 verfügt weder über Mittel noch Personal, um entsprechende Beschlüsse umzusetzen bzw. einzuleiten und durchzuführen.

Aufgrund der immensen Zerstörung und hohen Kosten, die die Einrichtung von Grillgebieten nach sich ziehen, hat das BA-Mitte im Jahr 2012 beschlossen, das Grillgebiet im Großen Tiergarten zu schließen.

An der Sachlage hat sich in der Zwischenzeit nichts geändert, im Gegenteil; der Personalstand im für die Unterhaltung der Grünanlagen zuständigen Fachbereich 2 ist weiter gesunken.

Im Jahr 2009 – 2011 fielen in den Sommermonaten im Durchschnitt ca. 8 t / Woche Müll an. Für die Entsorgung wurden 2 LKW und Fahrer an zwei Tagen eingesetzt. Dazu wurden täglich 10 Arbeitskräfte der Lohngruppe 2 eingesetzt (MAE oder Arbeit statt Strafe), die ständig Abfälle einsammelten und die Papierkörbe leerten.

Wöchentlich fielen ca. 8.000,00 € Entsorgungskosten an, inklusive der Kippgebühr (beträgt zurzeit 149,00 € / t).

Zusätzlich fallen durch die von Grillern verursachten Schäden (Rasen, Baumpfähle, Zäune und Wässern) Kosten in Höhe von 300,00 € / Woche an.

Im Jahr 2012 musste der Einsatz des Personals für das Grillgebiet von 10 auf 2 Arbeitskräfte reduziert werden. Das Grillverbot wurde weitestgehend eingehalten.

Das allgemeine Erscheinungsbild war sauber.

Das Müllaufkommen sank auf 2 t / Woche. Da die Arbeitskräfte nicht nur im Grillgebiet eingesetzt werden und der Müll zentral gesammelt wird, basieren die Angaben auf Schätzungen. Danach sanken die Kosten nach Beschluss des Grillverbots von 8.000,00 € / Woche auf ca. 3.000,00 € / Woche.

Den sozialen Zusammenhalt kann und muss man mit anderen Projekten entwickeln und fördern. Da die Grillsaison nur 4 – 5 Monate dauert, wäre dies für den gewünschten Zweck zudem nicht zielführend; vielmehr sollten Projekte gefördert werden, die ganzjährig stattfinden können.

Im Bezirk Mitte gibt es eine Vielzahl von Projekten, die die soziale Zusammenarbeit und die multikulturelle Lebensart fördern und unterstützen.

Die Schaffung von Grillgebieten würde hingegen eine Reihe neuer Konflikte zwischen den Parknutzern hervorbringen; wie die Erfahrungen aus dem Großen Tiergarten gezeigt haben und am Beispiel des Monbijouparks, wo das Grillen noch gestattet ist, beobachtet werden kann. Insbesondere die Belästigung durch die Rauchgase der Griller und die großen Müllmengen führen regelmäßig zu Beschwerden von Ruhe- und Erholungssuchenden.

Durch die Lage in einem Landschaftsschutzgebiet kann der Anregung der BVV für das beantragte Gebiet außerdem auch aus umweltrechtlichen Gründen nicht entsprochen werden.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V.m. § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

Berlin, den2018

Bezirksbürgermeister von Dassel

Bezirksstadträtin Weißler